

c) Die wissenschaftlichen Aufsätze und Abhandlungen. Wir möchten nicht ganz darauf verzichten, einige Bemerkungen anzufügen zu den wissenschaftlichen Aufsätzen und Abhandlungen, die in der Frühzeit von Murhards schriftstellerischer Tätigkeit in den obengenannten Blättern erschienen sind.

23. Kap. Abt. C

An der Spitze der frühen Publikationen stehen, beginnend bei der Dissertation, die mathematisch-physikalischen Aufsätze. Rund 30 Aufsätze und Abhandlungen, darunter solche, die als Fachbücher ediert werden, liegen vor (*ebda*). Murhard interessieren z.B. besonders die Probleme der Variationen und der höheren Differentialrechnung. Daneben beschäftigen ihn immer wieder Fragen der Methode, besonders solche, die von den Franzosen entwickelt sind. Auffallen aber muß das Bestreben, häufig historische Untersuchungen einzustreuen. Auch die Integralrechnung und die trigonometrischen damaligen Streitfragen veranlassen Murhard zu selbständiger Stellungnahme. Die nachhaltigste Leistung ist sein "Bibliotheca mathematica", von der er 6 Bände herausbringt (Leipzig 1797 - 1804).

Interessant sind seine Abhandlungen physikalischen Charakters. Ausgehend von der Mechanik findet Murhard hin bis zum damaligen Stande der Astrophysik. Auch zur Geschichte der Physik gibt er eine Monographie (2 Teile) heraus (Göttingen 1798). Seine ungewöhnlichen Sprachkenntnisse machen ihn zu einem geschätzten Übersetzer wissenschaftlicher Literatur des Auslandes, wie er denn auch selber z.B. in französischer Sprache schreibt, ganz abgesehen von dem gewandten Latein, in dem manche Abhandlung, dem damaligen Gelehrtenbrauch entsprechend, erschienen ist.

Groß ist die Zahl der Artikel, die für einen breiteren Kreis des interessierten Publikums gedacht ist. Da finden sich philologische Aufsätze über fremde Sprachen und wie sie mit der deutschen vergleichbar sind. Vom arabischen Wortschatz ist die Rede, von frühen Schriftzeichen, die der Mensch uralter Kulturstufen entwickelt hat. Breiten Raum nehmen seine Untersuchungen über das Slawische ein.

Sie sind meist veröffentlicht in den Schriften der Akademie in St. Petersburg.

~~Murhards Reiseberichte werden im nächsten Abschnitt eine Sonderdarstellung erfahren.~~

Man mag in Murhards landwirtschaftlichen Aufsätzen eine zunehmende Neigung für aktuelle ökonomische Aufgaben des Staates, ein Herantasten an die Tagespolitik erblicken. Eine Entwicklung, die dann in seinen Reiseaufsätzen klar erkennbar wird. Schon 1797 schreibt Murhard in "Eggers deutschem Magazin" einen Aufsatz zu Heinrichs IV. von Frankreich "über den ewigen Frieden" und 1798 in Porbecks "Neuen Bellona" über den Feldzug der Montenegriner gegen Ali Pascha von Janina. Wir stehen nicht an, hier echtes Interesse für Gegenwartsgeschichte und -politik vorauszusetzen.

Im Anschluß an die große Reise, die Murhard im Jahre 1805 durch das linksrheinische, inzwischen französisch gewordene ehemals deutsche Land weiterhin nach Frankreich und auf dem Rückweg in die Batavische Republik führt, veröffentlicht er im "Reichsanzeiger" (Gotha) einen Artikel, der die kurhessische Gerichtsverfassung als völlig überholt und unzeitgemäß kritisiert. Die kurhessische Regierung, die schon seit geraumer Zeit den jungen Publizisten beobachtet und wegen seiner "Jakobinergesinnung" auf ihrer "schwarzen Liste" führt, läßt Murhard durch die Polizei verhaften und klagt ihn wegen staatsfeindlicher Gesinnung und Betätigung an (B. 12).

B. 12